

## A n t w o r t

### des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)  
– Drucksache 17/9367 –

### Studienzentrum der TU und der FH Kaiserslautern im Kreis Germersheim

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/9367** – vom 4. Juni 2019 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Bleibt das Wirtschaftsministerium bei seiner Zusage, die Ansiedelung eines von der TU Kaiserslautern und der FH Kaiserslautern getragenen Studienzentrums in Germersheim zu unterstützen? Wenn nein, warum nicht?
2. Unterstützt das Wissenschaftsministerium insbesondere die Ansiedelung eines auch von der TU Kaiserslautern getragenen Studienzentrums in Germersheim, verbunden mit einem neu geschaffenen Masterstudiengang der TU Kaiserslautern?
3. Wie oft hat die in Drucksache 17/6227 genannte Arbeitsgruppe zur Verbesserung des Studienangebots seit ihrer Einrichtung getagt?
4. Mit welchen Ergebnissen?
5. Welche Schritte sind seit April 2018 erfolgt, um das Studienzentrum in Germersheim einzurichten?
6. Wann soll der Studienbetrieb in Germersheim aufgenommen werden?
7. Welche weiteren Schritte sind geplant?

Das **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Juni 2019 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Wie bereits in der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 24. April 2018 dargelegt (Drucksache 17/6227 zu Drucksache 17/6056), beabsichtigt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau weiterhin, im Rahmen seiner Technologie- und Innovationspolitik geeignete Aktivitäten im Zusammenhang mit der Verbesserung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu unterstützen (u. a. Aufbau eines technologieorientierten Netzwerks).

Zu Frage 2:

Die TU Kaiserslautern hat in der Sitzung vom 8. April 2019 der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Studienangebots für Germersheim das Konzept des Master-Studiengangs „Cyberelectronics“ vorgestellt. Der Studiengang ist nicht primär auf den Standort Germersheim fokussiert und wird auch nicht in einem Studienzentrum in Germersheim angeboten. Es sind Kooperationen mit den Unternehmen in Germersheim geplant.

Zu Frage 3:

Die AG hat fünf Mal getagt, ein weiteres Treffen ist vor der Sommerpause avisiert.

Zu Frage 4:

Es ist ein Bachelor-Studiengang durch die Hochschule Kaiserslautern entwickelt worden, welcher durch E-Learning-Konzepte größtenteils am Standort Germersheim durchgeführt werden kann. Dieser Studiengang wird als Pilot seitens der Hochschule Kaiserslautern am Standort Zweibrücken ab WS 2019/2020 erprobt und ist für Germersheim ab WS 2020/2021 angedacht.

Für das vorgestellte Studiengangskonzept wird durch die Hochschule Kaiserslautern eine Kostenkalkulation vorgelegt, welche durch die Projektbeteiligten in der kommenden Sitzung geprüft wird. Seitens der Projektbeteiligten wurde vereinbart, dass die verschiedenen Stakeholder zur nächsten Sitzung prüfen und klären, welchen Mittelanteil sie für das Studienkonzept bereitstellen können. Davon ist letztendlich auch abhängig, ob das Studienprojekt Germersheim umgesetzt werden kann. Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur unterstützt das Vorhaben für die ersten fünf Jahre mit 150 000 Euro jährlich.

b. w.

Zu Frage 5:

1. Es wurden der Bedarf diskutiert und die Möglichkeiten für den Standort Germersheim abgewogen, inwieweit ohne erhebliche Mehrkosten ein ingenieurwissenschaftlicher Studiengang eingerichtet werden kann.
2. Es wurde ein Studiengangskonzept durch die Hochschule Kaiserslautern für einen Bachelor-Studiengang entwickelt.
3. Der entwickelte Studiengang der Hochschule Kaiserslautern wird zur Erprobung als Pilotprojekt am Standort Zweibrücken für das WS 2019/2020 eingeleitet.
4. Basierend auf dem Studiengangskonzept wurden die jährlichen Aufwendungen für das Angebot am Standort Germersheim hochgerechnet, welche in der anstehenden AG-Sitzung diskutiert werden.
5. Zudem sollen die Bezuschussungen in der nächsten Sitzung besprochen werden, um zu prüfen, ob das Konzept umsetzbar ist. Hierbei wird die Kalkulation auch durch die Projektbeteiligten noch einmal besprochen.

Zu den Fragen 6 und 7:

Für den Pilot-Studiengang der Hochschule Kaiserslautern ist eine Evaluierung vorgesehen. Im Rahmen der Evaluation gilt es zu prüfen, inwiefern das E-Learning-Konzept zwischen den Standorten Kaiserslautern und Zweibrücken umgesetzt werden konnte. Daran schließt sich die Realisierung der Umsetzung am Standort Germersheim an. Der Standort Germersheim muss für das Studienmodell der Hochschule Kaiserslautern angemessen eingerichtet werden.

Unter Berücksichtigung der voran genannten Aspekte ist der Start des Studienbetriebs für den Bachelor-Studiengang zum WS 2020/2021 angesetzt.

Die Unternehmensvertreterinnen und -vertreter und die Hochschule setzen sich zur Aufgabe, eine ausreichende Zahl an Studierenden für das Studium am Standort Germersheim zu akquirieren.

Prof. Dr. Konrad Wolf  
Staatsminister